

„Rabatz im Zauberwald“ soll an die großen Erfolge anknüpfen

26.04.2006

GRÄFINTHAL (red./JüS). Die Mitglieder des Kulturvereins Bliesmengen-Bolchen trafen sich bereits im März zur Spielerversammlung, um die Vorbereitungen der Spielsaison 2006 offiziell einzuleiten. Dabei wurden auch die Stücke, die in der bevorstehenden Saison auf der Freilichtbühne aufgeführt werden, vorgestellt.

Im Bereich des Kindertheaters wagt sich die Naturbühne Gräfinthal mit „Rabatz im Zauberwald“ erstmals an ein recht unbekanntes Kinderstück, welches jedoch schon auf mehreren Bühnen des Verbands deutscher Freilichtbühnen mit großem Erfolg aufgeführt wurde.

Wie der Titel bereits erahnen lässt, wird dieses Kinderstück Groß und Klein schnell durch seine spannende und kurzweilige Handlung in seinen Bann ziehen. In dem Stück „Rabatz im Zauberwald“ der Autoren Wolfgang Barth und Klaus Rüter treffen Hänsel und Gretel auf die Hexe im Hexenhaus. Na und, wird mancher sagen, das ist doch nichts Ungewöhnliches. Aber was passiert, wenn Hänsel und Gretel die Bekanntschaft von Pinocchio, Rotkäppchen, Frau Holle, Dornröschen und vielen weiteren Märchenfiguren machen. Unmöglich? In diesem Zauberwald ist alles möglich, denn hier leben alle Märchen ganz friedlich miteinander. Hänsel und Gretel werden zu Beginn der Geschichte in das Hexenhaus gelockt. Kaum sind sie darin verschwunden, stürmt eine wilde Horde frecher Ratten auf das Haus zu und stiehlt alle Lebkuchen und Zuckerherzen, bis nur noch der Rohbau des Hauses vorhanden ist. Aber nicht nur der Hexe, nein, auch den übrigen Märchenfiguren werden ihre wichtigsten Utensilien gestohlen, dem Rotkäppchen ihr rotes Käppchen sowie der Korb, der Frau Holle die weichen Daunebetten, des Ratenfängers Flöte, Aladins Wunderlampe und vieles andere mehr.

Was kann man jetzt tun, um den Fortbestand der Märchenfiguren zu sichern? Schnell wird eine Märchenpolizei gegründet, die sich auf die Suche nach den verschwundenen Utensilien macht. Der Märchenpolizei steht aber mit dem schwarzen Zauberer ein gefährlicher und mächtiger Gegner gegenüber. Wird es die Märchenpolizei schaffen, die Märchenwelt zu retten? Die Auflösung erfolgt ab Juni auf der Gräfinthaler Freilichtbühne. Man erwartet von Seiten des Vereins, dass auch dieses Stück an die Erfolge der Vorjahre insbesondere im Bereich des Kindertheaters anknüpfen wird.

Aber auch das Erwachsenentheater wird 2006 auf keinen Fall vernachlässigt. Hier stehen gleich zwei Stücke auf dem Spielplan: Zum Einen die Kriminalkomödie von Jean Stuart „Ein gemütliches Wochenende“, zum Anderen ein Gastspiel des Kultur- und Trachtenvereins Bliesransbach mit dem bekannten Stück „Der Bürger als Edelmann“ von Moliere.

Das Stück „Ein gemütliches Wochenende“ ist eine humorvolle und turbulente Neuinszenierung, die einen unterhaltsamen und kurzweiligen Abend verspricht. Es führt uns in ein französisches Wochenendhaus. Eigentlich hätte es für den Schriftsteller Raymond Villardier ein „gemütliches“ Wochenende werden sollen – Ehefrau Noelle ist zu ihrer Mutter verreist, Freundin Monique befindet sich auf der Anreise in sein Landhaus und das widerstrebende Dienstmädchen Susanne akzeptiert endlich den verpassten Zwangsurlaub. Doch dann kommt's knüppeldick für den Erfolgsautor: Nicht genug, dass sein bester Freund Emile mit seiner Freundin Vicky das Wochenende in dem Landhaus verbringen will, nein, plötzlich steht noch seine Frau samt Mutter vor der Tür und sie bringen den armen Raymond in beträchtliche Schwierigkeiten. Zu allem Überfluss wird in der Nähe auch noch eine Bank überfallen und die beiden flüchtigen Bankräuber dringen auf der Flucht vor der Polizei ebenfalls in das Wochenendhaus ein und wollen sich dort verstecken. Das hat natürlich fatale Folgen für ein längst „ungemütlich“ gewordenes Wochenende. Als auch noch die ahnungslose Geliebte erscheint, ist für Raymond guter Rat teuer. In dem wilden Durcheinander vergehen und entstehen Beziehungen, wie sie nur die Komödie möglich macht.

Insgesamt hat sich der Kulturverein für die anstehende Saison eine ganze Menge vorgenommen. Zahlreiche Theateraufführungen für Kinder und Erwachsene sowie der An- und Umbau des Wirtschaftsgebäudes stehen dabei auf dem Programm. Bereits Anfang Februar konnte nach langen und schwierigen Planungen mit den Bauarbeiten zur Erweiterung der Toilettenanlage begonnen werden. Weitere Umbaumaßnahmen sind geplant und werden, so wie es der Spielbetrieb zulässt, Stück für Stück in die Tat umgesetzt.

Trotz alledem steht die Spielsaison 2006 wieder im Mittelpunkt der Aktivitäten, wie Edgar Bachmann, 1. Vorsitzender des Kulturvereins, deutlich betonte. Nach Neuwahlen im Januar präsentiert sich der Verein mit zum Teil neuen Vorstandsmitgliedern und, mit dem 1. Vorsitzenden, auch mit einem neuen Führungsgesicht. Bei den Neuwahlen wurde dabei darauf geachtet, die Aufgaben noch besser und effizienter zu verteilen, um ein bestmögliches Ergebnis für den Spielbetrieb zu ermöglichen.



„Pippi Langstrumpf“ war im vergangenen Jahr ein großer Erfolg. „Rabatz im Zauberwald“ soll daran anknüpfen. Die Chancen stehen gut. Foto: privat